

Themen in diesem Newsletter



Informationen FDuP Oberfranken



Termine & Veranstaltungen



Informationen StMGP & LfP



Angebote zur Unterstützung im Alltag



Beratung in der Pflege



Demenz



Interessantes



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege

Veranstaltungsreihe zur Krankheits- und Sterbebegleitung

Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken initiierte im November 2024 eine neue Veranstaltungsreihe zu Angeboten der Krankheits- und Sterbebegleitung, um den nur selten besprochenen Themen rund um das Sterben einen Raum zu geben.

Den Auftakt bildete ein Vortrag von Karin Simon – Autorin, Sterbeamme und Heilpraktikerin für Psychotherapie – zu ihrer Arbeit als Sterbeamme. Im zweiten Teil präsentierten oberfränkische Hospizvereine sowie ein stationäres Hospiz ihre Tätigkeiten.

Der dritte Teil der Reihe widmet sich der ambulanten und stationären Palliativversorgung, Trauerbegleitung und Kinder- und Jugendhospizarbeit. Die Veranstaltung findet am 23. Januar 2025 von 18:00 bis 20:00 Uhr online statt. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0951 / 85 512 oder per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de möglich.



Vortrag Down-Syndrom und Alzheimer



Über 90% der Menschen mit Down-Syndrom erkranken im Laufe ihres Lebens an Alzheimer. Mit dieser Gewissheit konfrontierte Prof. Dr. Johannes Levin die Zuhörenden während seines Fachvortrags zum Zusammenhang von Down-Syndrom und Alzheimer. Prof. Dr. Levin ist Facharzt für Neurologie und Leiter der Ambulanz Alzheimer bei Downsyndrom der LMU München. In seinem Vortrag stellte er die Diagnostik und Versorgung von Menschen mit Down-Syndrom und Alzheimer dar und deckte Versorgungslücken auf. Zudem ging er auf den Umgang mit der Diagnose Alzheimer ein.

Der Vortrag wurde sowohl von Angehörigen als auch Fachkräften aus der Arbeit mit Menschen mit Down-Syndrom besucht, die sich zur Alzheimererkrankung weiterbilden wollten.

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege (Fortsetzung)

Oberfränkischer Online-Fachtag – Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Der diesjährige Online-Fachtag der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken widmete sich dem Thema Teilhabeangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen – mit einem besonderen Fokus auf die Region Oberfranken. Sieben Anbieterinnen und Anbieter präsentierten ihre Angebote aus den Bereichen Kunst und Kultur, Geschichte, Glauben, Bewegung und Musik. Der Fachtag richtete sich sowohl an Angehörige als auch an Fachpersonen, die sich für die Gestaltung und Organisation demenzfreundlicher Angebote interessieren.

Wir freuen uns über die stetige Zunahme solcher Angebote, die es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ermöglichen, aktiv am kulturellen Leben teilzunehmen. In den nächsten Newslettern möchten wir aus diesem Grund oberfränkische Angebote vorstellen. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich gern bei uns unter info@demenz-pflege-oberfranken.de.



Online-Termine & Veranstaltungen der FDuP Oberfranken

23.01.2025 18.00 – 20.00 Uhr	Vortrag „Palliativversorgung, Trauerbegleitung, Kinder- und Jugendhospizarbeit“
28.01.2025 18.45 – 20.45 Uhr	FTD-Online-Angehörigengruppe
30.01.2025 09.00 – 15.30 Uhr	Schulung von Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG
12.02.2025 16.00 – 17.30 Uhr	Demenz Partner-Schulung Intensiv - Teil 1
19.02.2025 16.00 – 17.30 Uhr	Demenz Partner-Schulung Intensiv - Teil 2
18.03.2025 15.30 – 17.30 Uhr	Schulung demenzfreundlicher Gottesdienste
20.03.2025 09.00 – 15.30 Uhr	Schulung von Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen nach § 82 Absatz 4 AVSG



Anmeldung und Informationen zu den Veranstaltungen unter
info@demenz-pflege-oberfranken.de

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in [unseren Veranstaltungskalender](#) ein!



Weitere interessante Veranstaltungen

ab 13.01.2025 18.00 – 20.00 Uhr	Eduktion Demenz – Schulung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz Malteser Hilfsdienst e.V. Burgkunstadt
22.01.2025 17.00 – 18.30 Uhr	Virtueller Informationsabend „Die Pflegebegutachtung - der Weg zum Pflegegrad“ Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
04.02.2025 10.00 – 11.30 Uhr	Online-Veranstaltung „Verwendungsnachweis“ Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
17.02.2025 17.00 – 18.30 Uhr	Virtueller Informationsabend „Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause“ Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
11.03.2025 17.00 – 18.30 Uhr	Virtueller Informationsabend „Leistungen der Pflegeversicherung bei der Pflege zu Hause“ Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
18.03.2025	Bayernweiter Online-Fachtag Demenz Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
24. – 28.03.2025 09.00 – 16.15 Uhr	Schulung „Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeitende von Fachstellen für pflegende Angehörige“ Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern
26.03.2025 09.30 – 11.00 Uhr	Demenzinar „Auszeit, Erholung und Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben



Informationen des StMGP und LfP



Neugestaltung der Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“

Die Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) wurde neu gestaltet und kann wieder kostenfrei ausgeliehen werden.

Die Wanderausstellung soll die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren und weist auf vorhandene Informations- und Hilfsangebote für Betroffene und pflegende Angehörige hin. Pflegende Angehörige sollen darin unterstützt werden, Informations- und Hilfsangebote möglichst frühzeitig in Anspruch zu nehmen.

Alle Informationen zur Ausstellung sowie zu den Verleihmodalitäten finden Sie [hier](#).



Informationen des StMGP und LfP (Fortsetzung)

Aktualisierte Kurzfassung der bayerischen Demenzstrategie

Die aktualisierte Kurzfassung der Bayerischen Demenzstrategie kann ab sofort als Broschüre kostenfrei bestellt sowie heruntergeladen werden.

Die Broschüre bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungen sowie über die Ziele und Maßnahmen der weiterentwickelten Bayerischen Demenzstrategie des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention, die in zehn Handlungsfeldern dargestellt werden.

Über [diesen Link](#) können Sie die Broschüre ansehen und herunterladen.



Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung für die Fachstellen für Demenz und Pflege in Bayern



In Umsetzung der Bayerischen Demenzstrategie hat das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und der sie häuslich Pflegenden eine landesweit agierende Fachstelle für Demenz und Pflege (FDuP) Bayern und sieben regionale FDuP in den Regierungsbezirken als Beratungs- und Koordinationsangebot eingerichtet. Der Aufbau und die Etablierung der FDuP in Bayern wurde von der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN) ab März 2019 bis einschließlich Februar 2024 wissenschaftlich begleitet. Der Bericht verdeutlicht, dass sich die acht FDuP hervorragend etablierten.

Den Abschlussbericht finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Bayerischen Demenzstrategie können Sie auf der [Homepage des StMGP](#) einsehen.

Aktuelle Förderanträge AUA und Angehörigenarbeit online abrufbar

Der aktuelle Vordruck des Förderantrags auf Bewilligung einer staatlichen Zuwendung für das Förderjahr 2025 hinsichtlich der [Angebote zur Unterstützung im Alltag](#) sowie der [Angehörigenarbeit](#) (= Fachstelle für pflegende Angehörige) steht seit Kurzem auf der Homepage des Bayerischen Landesamts für Pflege (LfP) zur Verfügung.

Die Vordrucke finden Sie auf den jeweiligen Unterseiten im Bereich „Unterlagen zur Antragstellung“.

Anträge für das Förderjahr 2025, die bis spätestens 31.12.2024 beim LfP eingehen, gelten als fristgerecht gestellt. Anträge, die nach dieser Frist eingehen, können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Für die Bearbeitung des Förderantrags finden Sie auf der Internetseite der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken wie gewohnt eine [Ausfüllhilfe](#).



Angebote zur Unterstützung im Alltag

Neuer digitaler Leitfaden des Kompetenzzentrums Hauswirtschaft

Kürzlich brachte das Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (KoHW) einen neuen digitalen Leitfaden heraus, der Anbieterinnen und Anbietern den Start ins Unternehmen erleichtern soll. Es handelt sich nach Aussagen des KoHW um eine Schritt-für-Schritt-Anleitung ins Unternehmertum. Hierbei werden Themen wie Marktanalyse, Marketing, Finanzierung sowie rechtliche Fragen beleuchtet. Der digitale Leitfaden kann auch schon bestehenden Unternehmen als Nachschlagewerk dienen.

Der digitale Leitfaden kann kostenfrei beim KoHW angefragt werden.

Weitere Informationen zum Leitfaden und dem Bestellweg finden Sie [hier](#).



Angebote zur Unterstützung im Alltag (Fortsetzung)

Ehrenamtskarte für Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen

Ab sofort ist es möglich, dass ehrenamtlich tätige Einzelpersonen nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG die bayerische Ehrenamtskarte beim zuständigen Landratsamt oder der kreisfreien Stadt beantragen können. Hierfür sollte die pflegebedürftige Person bzw. die pflegebedürftigen Personen, die durch die ehrenamtlich tätige Einzelperson unterstützt werden, das Engagement entsprechend bestätigen (z.B. über den Stundennachweis o.ä.).

[Über diesen Link](#) können Sie die zuständige, ausstellende Stelle finden. Informationen zur Bayerischen Ehrenamtskarte finden Sie [hier](#).



Neue Kurzfortbildung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen online

Die zweite Kurzfortbildung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen nach § 82 AVSG nimmt herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz in den Blick. In dem 25-minütigen Video stellt Dominice Blome von der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern mögliche Ursachen von herausfordernden Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz vor und gibt Hinweise zum Umgang mit solchen Verhaltensweisen.

Das Video finden Sie [hier](#).



Informationen im Bereich Demenz

Erkenntnisse zur Prävention von Demenzerkrankungen

Bereits 2020 veröffentlichte die Lancet-Kommission für Demenzprävention 12 beeinflussbare Risikofaktoren für Demenz. In der aktuellen Veröffentlichung von Juli 2024 wurden noch zwei weitere identifiziert, nämlich Sehverlust im späten Lebensalter sowie ein hoher LDL-Cholesterinspiegel im mittleren Lebensalter.

Laut Lancet-Kommission kann die Zahl der Demenzerkrankungen durch das Vermeiden der 14 identifizierten Risikofaktoren um 45% reduziert werden.

Zu den beeinflussbaren Risikofaktoren zählen neben den beiden neuen unter anderem auch Depressionen, Bluthochdruck, Rauchen und Schwerhörigkeit.

Der wissenschaftliche Artikel kann [hier](#) eingesehen werden.



„Deine Welt in meiner Welt“ – Kurzfilmreihe zur Teilhabe von Menschen mit Demenz



„Deine Welt in meiner Welt – Sichtbarkeit schafft Teilhabe“ ist eine Kurzfilmreihe von Dr. Sarah Straub in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Franz Kastner und der Autorin und Editorin Anja Scharf und wurde durch den Bayerischen Demenzfonds gefördert. Insgesamt entstanden vier Kurzfilme, die einen Einblick in das Leben und die Gedankenwelt von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen sowie engagierten Personen zum Thema Demenz geben. Die Kurzfilme können z.B. im Rahmen von Schulungen, Vorträgen oder Websites eingebunden werden.

Die Kurzfilme sind auf der Website www.deine-welt-in-meiner-welt.de kostenfrei abrufbar. Nach der Registrierung erhalten Sie den Download-Link.



Informationen im Bereich Demenz (Fortsetzung)

Gründung der Deutschen Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration

Am 13.09.2024 wurde die Deutsche Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration (DGFTD) gegründet. Sie setzt sich für die Unterstützung von Familien mit FTD ein, möchte den Betroffenen bestmöglich helfen und ihnen zur Seite stehen.



Zum interdisziplinäre Team der DGFTD gehören Mitarbeitende der Spezialsprechstunde FTD der Uniklinik in Ulm um Dr. Sarah Straub und Dr. Zeljko Uzelac und das ProjektDEMENZ Ulm mit Christine Metzger und Alexandra Werkmann, die FTD Beratungsgespräche anbieten und betroffene Familien begleiten. Wissenschaftliche Expertise bringen Prof. Dr. Markus Otto, ärztlicher Direktor der Klinik für Neurologie an der Uniklinik in Halle und die FTD-Pflegeexpertin Annette Arand, 1. Vorsitzende des Vereins WohlbEDACHT e.V. aus München, ein. Die Angehörigenperspektive wird von Melanie Liebsch aus Stuttgart vertreten, die FTD-Angehörigengruppen initiiert und moderiert. Sie engagiert sich auch im Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg.

Die DGFTD verfolgt zahlreiche Ziele, um für die Erkrankung zu sensibilisieren und die Öffentlichkeit aufzuklären. Geplant ist unter anderem die Förderung der Sichtbarkeit bundesweiter Versorgungsangebote, die speziell auf FTD ausgerichtet sind, der Aufbau eines umfassenden Netzwerks aller regionalen FTD-Expertinnen und Experten sowie die Entwicklung und Bereitstellung von Schulungsangeboten für Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Demenzberaterinnen und -berater sowie pflegende Angehörige.

Weitere Informationen und den Kontakt zur DGFTD finden Sie [hier](#).

EMA empfiehlt Zulassung von Lecanemab gegen frühe Alzheimer-Erkrankung

Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) hat eine Empfehlung für die Zulassung von Lecanemab – Handelsname Leqembi – für Europa gegeben. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAzG) begrüßt dies laut Pressemitteilung als einen hoffnungsvollen Schritt im Kampf gegen die Alzheimer-Krankheit.

Der Wirkstoff Lecanemab, ein Antikörper gegen Amyloid, ist der erste Wirkstoff, mit dessen Hilfe nicht nur Symptome der Alzheimer Krankheit behandelt, sondern der Krankheitsprozess im Gehirn verlangsamt werden kann. Von einer Heilung oder auch nur von einem Stopp der Alzheimer Krankheit sind die Effekte der Behandlung allerdings noch weit entfernt. Das Medikament ist nur bei Menschen in einem sehr frühen Krankheitsstadium wirksam und kann aufgrund ernster Nebenwirkungen lediglich bei einem Teil der Betroffenen eingesetzt werden.

Nach der Empfehlung des CHMP wird die EMA innerhalb von rund zwei Monaten über die Zulassung von Lecanemab/ Leqembi entscheiden, wobei man davon ausgehen darf, dass sie der Empfehlung folgen wird. Danach wird der Wirkstoff voraussichtlich auch in Deutschland verfügbar sein.

Auf den Faktencheck zu Lecanemab der Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz können Sie [über diesen Link](#) zugreifen.

Materialsammlungen in leichter und verständlicher Sprache zu den Themen Alter, Pflege und Demenz



Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW haben zwei Materialsammlungen zu den Themen Alter, Pflege und Demenz zusammengestellt. Auf den beiden Seiten lassen sich Materialien zu folgenden Themen finden: Demenz, Migration, Pflegenden Angehörige, Pflegeversicherung, Vorsorge, Zugänge zum Gesundheitssystem, Gesundheitsprävention, etc.

Materialien in leichter Sprache finden Sie [hier](#).

Materialien in verständlicher Sprache finden Sie [hier](#).



Informationen im Bereich Demenz (Fortsetzung)



Desideria Care e.V. – Leitfaden für pflegende Angehörige

Das Buch „Denk auch an dich – Demenzwissen, Orientierung, Selbstfürsorge. Der Leitfaden für Angehörige“ vermittelt fundiertes Wissen über die Erkrankung Demenz, gibt praktische Unterstützung für die Alltagsgestaltung und ermutigt pflegende Angehörige, ihre Rolle mit Zuversicht und Gelassenheit anzugehen und dabei auf sich zu achten. Neben hilfreichen Checklisten und Praxistipps zur Alltagsgestaltung finden sich in dem Buch Reflexionsübungen, die dabei helfen, gestärkt durch diese intensiven Lebensphasen zu kommen. Er umfasst auch Informationen zu rechtlichen und finanziellen Themen sowie zu Unterstützungsangeboten und Netzwerken, die den Weg im Umgang mit Demenz erleichtern.

Weitere Informationen, eine Leseprobe und die Möglichkeit der Bestellung finden Sie [hier](#).

Gewinnerinnen und Gewinner des Bayerischen Demenzpreises 2024 stehen fest

Am 07. November 2024 wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Demenzpreises verkündet. Der Bayerische Demenzpreis ist ein Baustein der Bayerischen Demenzstrategie und unterstützt deren Zielsetzung. Im Bewerbungszeitraum können Projekte eingereicht werden, die den Bewusstseinswandel in der Gesellschaft im Umgang mit dem Thema Demenz, die Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zum Ziel haben oder/und dazu beitragen deren Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu verbessern.

Den ersten Preis erhielt die Kommune Markt Obergünzburg für das Projekt „Gesundes Mittagessen von Senioren gekocht“. Einmal im Monat kochen und speisen Menschen mit Demenz zusammen mit Seniorinnen und Senioren. Das Projekt verbindet ein gesundes Essen mit dem Erleben von sozialer Gemeinschaft.

Der zweite Preis ging an die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau für das Projekt „Team ORANGE“, das demenz- und delir sensible Strukturen und Prozesse im unfallchirurgisch geprägten Klinikalltag multiprofessionell umsetzt.

Mit dem dritten Preis wurde das Caritas Pflegezentrum St. Hildegard in Pöttmes für das Projekt „Reduktion von Psychopharmaka durch Alternativen in der Pflege“ ausgezeichnet. In einem individuellen Tagesrhythmus der Bewohnerinnen und Bewohner eingebettet, werden von geschulten Mitarbeitenden ätherische Öle im Rahmen der Aromapflege angewendet und pflegerische Berührungen gezielt eingesetzt.



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Neue Praxishilfe für die Pflegeberatung mit Menschen mit Migrationshintergrund

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz in NRW haben eine neue Praxishilfe für die Pflegeberatung veröffentlicht. Die Praxishilfe beleuchtet die besonderen Anforderungen an die Beratungspraxis, welche aus den Bedürfnissen von Menschen mit Migrationshintergrund resultieren können.

Weitere Informationen sowie die Praxishilfe zum kostenlosen Download finden Sie [hier](#).





Informationen im Bereich Beratung in der Pflege (Fortsetzung)

Fachstelle für pflegende Angehörige des ASD e.V. Oberkotzau

Unsere Reihe zur Vorstellung von Beratungsstellen geht in die nächste Runde. Stephanie Fischer der Fachstelle für pflegende Angehörige Oberkotzau stellt sich und ihre Stelle vor:

Liebe Leserin, lieber Leser,
mein Name ist Stephanie Fischer. Ich bin seit Herbst 2022 für die Fachstelle für pflegende Angehörige in Oberkotzau zuständig. Angestellt bin ich beim ASD e.V.

Im Jahr 2010 nahm ich meine Arbeit beim ASD als Pflegehelferin auf. Zuvor war ich fünfzehn Jahre lang als Familienpflegerin tätig und konnte im Rahmen dieser Tätigkeit Erfahrungen in der Altenpflege sammeln. Von 2015 bis 2018 absolvierte ich die Ausbildung zur Altenpflegerin, 2022 bis 2023 bildete ich mich zur gerontopsychiatrischen Fachkraft weiter.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige ist seit November 2022 an die Leitstelle Pflege Hofer Land angebunden. Dort arbeiten u. A. der Pflegestützpunkt Hofer Land sowie drei Fachstellen zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Beratung pflegender Angehöriger, die Hilfestellung bei Anträgen benötigen oder über die ihnen zustehenden Leistungen informiert werden möchten. Bei den Beratungen stellt sich oftmals heraus, dass Angehörige mit der Pflege überlastet sind oder zustehende Leistungen aus Unkenntnis nicht abgerufen werden. Für diese Anliegen bin ich die richtige Ansprechpartnerin. Unterstützt werde ich durch einen Pool von acht ehrenamtlichen Helfern, die speziell hinsichtlich der Erkrankung Demenz geschult sind. Diese ehrenamtlichen Helfer führen stundenweise Betreuungen bei den Betroffenen zu Hause durch und sorgen dafür, dass pflegende Angehörige Unterstützung erhalten und durchatmen können.

Regelmäßig organisiere ich Angehörigentreffen, zu denen pflegende Angehörige gerne kommen können. Bei diesen Treffen werden neben dem Erfahrungsaustausch konkrete Problemstellungen erörtert und aktuelle Informationen weitergegeben.

Fachstelle für pflegende Angehörige
St.-Antonius-Str. 20
95145 Oberkotzau
Tel.: 09286 / 962 30
E-Mail: beratungsstelle@asd-sozialdienste.de



Interessantes



Demenz-App „Auguste“ hilft Betroffenen und Angehörigen

Die App „Auguste“ wurde von der Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen e.V. entwickelt, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen näher zusammenzubringen. Sie bietet spielerisches Gedächtnistraining für Kurz- und Langzeitgedächtnis mit therapeutischem Ansatz.

Angehörige können gemeinsam mit den Erkrankten verschiedene Spiele spielen, deren Schwierigkeitsgrad an die individuellen Bedürfnisse angepasst ist. Auch eigene Fotos können in das Spiel eingepflegt werden, z. B. aus der Jugend der Betroffenen.

Verfügbar ist die App auf Android-Geräten unter dem Namen „Auguste“ und auf iOS-Geräten unter dem Namen „Auguste Spiele“. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Interessantes (Fortsetzung)

Publikationsreihe Einsamkeit – Einblicke in Theorie und Praxis

Das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) nimmt mit der Publikationsreihe "Einsamkeit – Einblicke in Theorie und Praxis" besonders Kommunen in den Blick und bietet Anregungen für Akteurinnen und Akteure in der Kommune, die zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit beitragen möchten.

Weitere Informationen sowie die Publikation als Download finden Sie [hier](#).



**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Weihnachtszeit und einen guten Start in das
Jahr 2025.**

**Kerstin Hofmann, Ute Hopperdietzel &
Vanessa Sänger**



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Projektträger:



Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken

Hauptstelle Bamberg
Tel. 0951 / 85 512

Außenstelle Hof
Tel. 09281 / 57 500

info@demenz-pflege-oberfranken.de
www.demenz-pflege-oberfranken.de

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: canva, istock, Landratsamt Bamberg, Karin Simon, Stephanie Fischer